

Boden (Johann), ein Prediger zu Langenhorn im Hienburgischen, von Petershagen im Schaumburgischen, lehrte in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, und gab 1623 das goldene Kleinod oder Luthers Catechismus in Fragestücken, mit einer Vorrede in Nieder-Sächsischer Sprache heraus. *Mollers Ciamb. Literata. Jöchers Hol. Lexic.*

Bodert (Johann Andreas), Propst und Pastor der Gewande zu Schlieben, ist den 14. März 1703 zu Stolpen ans Licht der Welt geboren, und dasebst in den allerersten Jahren seines Lebens von 2 geschickten Lehrmeistern, Bergern und Hartmannen, in den Anfangsgründen des Christenthums und guten Wissenschaften, unterwiesen worden. Als man ihn vor tüchtig hielt, auf eine höhere Schule zu gehen, begab er sich 1718 nach Baunzen, allwo er, nebst andern guten Unterricht, die treue und sorgfältige Anführung des Rector Hebenauers, mit unermüdetem Fleiße genoss. Von dar gieng er 1723 nach Wittenberg auf die Universität, und hörte die damaligen berühmten Lehrer der philosophischen, philologischen und theologischen Wissenschaften, unter welchen D. Wernsdorf ein so großes Vertrauen zu ihm trug, daß er ihm die Unterweisung seiner Söhne übergab, und ihn einer besondern Vertraulichkeit würdigte, wie er denn auch bey dessen fecl. Abschiede zugegen gewesen. Bald darauf wurde er 1730 Rector der Stadtschule in Wittenberg, welchem Amte er mit großem Nutzen der Schulkinder vorgestand. Im Jahr 1739 ward er zum Professor der Alterthümer ernannt, und 1744 von der Universität zu Wittenberg, als Patron bey den Kirchen- und Schulkindern in Schlieben, durch eigenthümliche Stimmen zum Pastor und Propst dasebst erwählt, auch den 3. October 1744 der gekaiserten Reichsstadt dasebst vorgestellt; den 1. November 1745 aber in solches Amt sowohl als nach eingelaurener Königlich-Confirmacion zur Superintendentur eingeföhret. *Acta Histor. Eccles. S. B. der Beytr. p. 309. u. f.* Man findet von ihm:

1. Chaos veterum maxime fabulosum, materiaeque Massae caute accommodandum. Wittenberg 1741 in 4. *S. Acta Scholast. I B. p. 284.*
2. Progr. de Majestate Christi imperatoris, ebend. 1743 in Fol.
3. Progr. de nomine Messiae Proprio Pl. LXXII, 17; ebend. 1744 *S. Hamb. Ber. 1744, p. 195.*

Boden (Johann Gotthelf), von Haptnich gebürtig, wurde 1750 Sub-Diaco-nus zu Leisnig in Meissen, und zu diesem Amte den 2. October besagten Jahres in der Heil. Kreuz-Kirche zu Dresden ordinirt. *Dresdnerische Merckwürdigk. 1750 p. 75.*

Bodena, ein Schloß, dessen Cedrenus, Glycas und Europolates gedencken. Der erste sagt, es liege auf einem hohen Felsen, über welchem sich das Wasser aus dem Moraste Ostrobi herunter auf das Land ergösse, und von da seinen Lauf weiter nähme. Ortelius setzt diesen Ort in Macedonien, oder in Thessalien. *Martiniere Dia.*

Bodenbach, ein Fluß im Königreich Böhmen, welcher unterhalb der Stadt Eärschen in die Elbe fällt. *Antiqu. des P. t. ffr.*

Bodenbach, ein Dorf in Meissen, im Amte Nossen gelegen, und nach Bleisberg in die Kirche gehörig. *Jecanders Geistl. Ministerium des Churf. Sach-*

sen. Geographische Special-Tabellen des Churfürstenth. Sachsen, p. 46.

Bodenbach, ein Dorf mit Adlichen Unterthanen in Meissen, in dem Bezirk des Erb-Kreis-Amtes Meissen gelegen. *Geographische Special-Tabellen des Churfürstenth. Sachsen, p. 46.*

Boden-Blech, wird in den Salz-Wercken zur Pfanne gebraucht, und ist 7 1/2 Ellen lang und 1/2 Ellen breit. *Sondors Beschreib. des Salz-Wercks, bey von Dreyhaupt Saal-Kreise, Th. I, p. 62.*

Bodenburg, ein Flecken im Fürstenthum Welfenbüttel, an den Hildesheimischen Grenzen gelegen, und dem Herrn von Steinberg gehörig. *Auschriftl. Nachr.*

Bodenburg (Christoph Friedrich), Rector bey dem Gymnasio zu Berlin, war zu Croppenstadt im Fürstenthum Halberstadt den 16. April 1678 geboren, und ist er ein Bruder des nachstehenden **Joachim Christoph Bodenburgs**. Seine Schul-Studien hat er zu Halberstadt mit unermüdetem Fleiße getrieben, und schon dazumal unterschiedliche Anzeigungen gegeben, daß er dereinst zur Unterweisung der blühenden Jugend nach Wunsch würde gebraucht werden können. Die erste Universität, welche er besuchte, war die Helmstädtische, von wannen er sich nach der neu-angelegten Friedrichs-Universität-Halle begab, und in der Philologie, Philosophie und Theologie eine gründliche Gelehrsamkeit erlangte. Vornehmlich hielt er sich zu dem ausbündigen Styliste und Antiquario, Christoph Cellario, welchem er die besten Kunstgriffe in der Römischen Beredsamkeit ablernete. Hiernächst ward er bey einem jungen Herrn von Schulenburg Hofmeister, bis er 1705 an Sebast. Gottfried Starckens Stelle zum Con-Rectorat des Berlinischen Gymnasii, und endlich 1708 zum Rector dasebst ernannt wurde. Er starb den 23. Aug. 1726. In der Kloster-Kirche zu Berlin, ohnweit dem Altar, hat ihn sein Bruder **Johann Andreas Bodenburg**, vormaliger Amtmann, ein Denckmahl aufrichten lassen. Er war übrigens ein in der Latinität und Römischen Alterthümern wohlsehrer Mann. Ein mehreres von ihm findet man in *Dittrichs Berlinisch. Kloster- und Schul-Historie, p. 238 u. ff.* Wir bejehen von ihm *Epistolam gratulatoriam ad Joschimum Langium, cui stricuras quasdam in disputationem Wittebergensem, Medicinæ mentis Langianæ oppositam adjecit Christoph. Fridericus Bodenburg, Gymnasii Berolinensis Rector, Berlin 1709 in 4, 2 Bogen.*

Bodenburg (Joachim Christoph), gebürtig aus dem im Fürstenthum Halberstadt gelegenen Städtgen Croppenstadt, erblickte das Licht der Welt 1690; den 17. May. Sein Vater war **Johann Boden-burg**, Rector der Schule, und nachgehends regierender Bürgermeister dasebst; seine Mutter aber **Friederike Juliane Bräuser**, des Rectors zu Quedlinburg M. Bräusers einzige Tochter. Er wurde im Vaterlande von dem Rector **Gronau**, und dem obersten Prediger **Kautenberg** sorgfältig erzogen, und nach gelegtem guten Grunde nach Quedlinburg auf die Schule 1704 gebracht, allwo er den Rector M. **Tobias Eckard**, und Conrector M. **Dünnehaupt** hatte, bis ihn 1705 um Martini sein ältester Bruder, **Christoph Friedrich**, von dem der vorstehende Artikel handelt, als berufener Conrector nach Berlin, mit dahin nahen, allwo ihn der Rector, **M. Koder**